



Vielversprechende Pro- Aufklärungskampagne beschlossen

Verbände thematisieren nicht übertragbare Krankheiten.

In den ersten Monaten des neuen Jahres hatten wir hier in der Hauptverwaltung der World Dental Federation (FDI) alle Hände voll zu tun. Arbeitsintensiv waren nicht nur die alltäglichen Verwaltungs- und Organisationsaufgaben, sondern auch die weitere Entwicklung einer Reihe interessanter neuer Projekte. Ich möchte an dieser Stelle deshalb die Gelegenheit nutzen, Sie mit aktuellen Informationen zu drei wichtigen Themen zu versorgen – der Tagung des WHO-Exekutivrats, einem Finanzierungsvorschlag für eine WHPA-Kampagne zur Prävention und Kontrolle nicht ansteckender Krankheiten und dem FDI-Jahresweltkongress 2011. Die 128. Tagung des Exekutivrates der Weltgesundheitsorganisation fand vom 17. bis zum 24. Januar 2011 in Genf statt. FDI-Präsident Dr. Roberto Vianna und Mitarbeiter der FDI nahmen an der Eröffnungsveranstaltung teil. Die WHO-Exekutivratstagung ist deshalb so wichtig, weil hier die globale Gesundheitspolitik erörtert und die Agenda für die Weltgesundheitsversammlung im Mai festgelegt wird. Über den Zusammenschluss der Weltorganisationen der Pflege (WHPA) hat die FDI mehrfach die Initiative ergriffen, um dem Exekutivrat, den Mitgliedstaaten und den uns verbundenen Nichtregierungsorganisationen die Empfehlungen und Standpunkte der 26 Millionen Heil- und Pflegekräfte weltweit nahe zu legen. In derselben Woche wurde ein weiteres vielversprechendes Projekt offiziell aus der Taufe gehoben, als die Führungsspitze der WHPA offiziell die Suche

nach Finanzierungsmöglichkeiten für eine Kampagne zur Prävention und Kontrolle nicht ansteckender Krankheiten (NCD = noncommunicable disease) bekannt gab. Die FDI hat sich bereit erklärt, die Federführung für das Projekt im Namen der WHPA zu übernehmen, da es hervorragend zu unserer eigenen Aufgabenstellung passt und es zahlreiche Berührungspunkte mit bereits laufenden Projekten wie der Globalen Kariesinitiative und unserer Arbeit im Bereich der Einschränkung der Quecksilberverwendung gibt. Ich hoffe, dass unsere Mannschaft mittlerweile die Finanzierung für dieses wichtige und zeitgemäße Projekt unter Dach und Fach gebracht hat. Die WHPA hat ebenfalls vor Kurzem eine Erklärung über nicht ansteckende Krankheiten veröffentlicht, die – so hoffen wir – den Entscheidungsträgern weltweit den hohen Stellenwert dieses Themas verdeutlicht. Abschließend möchte ich Sie daran erinnern, dass bereits jetzt die Möglichkeit der Früh anmeldung für den FDI-Jahresweltkongress 2011 in Mexiko-Stadt besteht. Ich kann Ihnen nur empfehlen, diese Möglichkeit wahrzunehmen und die damit verbundenen Preisvorteile und die bessere Hotelauswahl zu nutzen. Ich hoffe, Sie im September in Mexiko-Stadt zahlreich begrüßen zu können, und empfehle denjenigen, die zu Hause bleiben müssen, noch einmal den AWDC Live Webcast. [FDI](#)

Mit freundlichem Gruß
Jérôme Estignard
Interims-Exekutivdirektor

Nicht übertragbare Krankheiten (NCDs) sind ein topaktuelles Thema. Die WHO geht davon aus, dass NCDs für 60 Prozent der globalen Todesfälle (rund 35 Millionen Menschen im Jahr) verantwortlich sind. 80 Prozent dieser Todesfälle (28 Millionen) werden in Ländern mit niedrigen oder mittleren Durchschnittseinkommen verzeichnet. Diese Länder müssen eine „Doppelbelastung“ durch Erkrankungen schultern, da sie auch von übertragbaren Krankheiten wie HIV, Tuberkulose und Malaria überdurchschnittlich hoch betroffen sind, während gleichzeitig nicht ansteckende Krankheiten wie Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Krebs, chronische Atemwegserkrankungen und Diabetes zunehmen und zusätzlicher Leidensdruck entsteht. Die meisten Munderkrankungen gehören zur Kategorie der nicht

ansteckenden Krankheiten. Karies steht hier zum Beispiel an erster Stelle, und bei drei der vier weiteren „großen“ NCDs (Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Krebs und Diabetes) gibt es einen engen Zusammenhang mit der Mundgesundheit. Zahnärzte/-innen und Angehörige anderer zahnärztlicher Berufe haben die ethische und berufliche Verantwortung und Aufgabe, im besten Interesse ihrer Patienten/-innen zu handeln.



Die FDI und weitere Organisationen aus dem Gesundheitsbereich, die den Zusammenschluss der Weltorganisationen der Pflege (WHPA) bilden, haben gemeinsam die Suche nach Geldgebern für eine globale Advocacy- und Aufklärungskampagne über NCDs beschlossen. Die WHPA schlägt Maßnahmen zur Prävention

und Kontrolle von NCDs vor, indem gemeinsame Risikofaktoren und die sozialen Determinanten für Gesundheit mit unseren wichtigsten Anspruchsgruppen, Patienten und Gesundheitsfachkräften thematisiert werden. Im Vorfeld des UN-Gipfels zum Thema nicht ansteckende Krankheiten schlagen wir vor, mit unserer Advocacy- und Aufklärungskampagne zunächst bei den Beschäftigten in Gesundheitsberufen, den Patienten und den Regierungen zu beginnen. Wir hoffen, unsere Arbeit auch 2012 und 2013 durch Umsetzung der UN-Resolution über die Modalitäten und des Ergebnisdokuments in die Praxis fortsetzen zu können. Dies beinhaltet Projekte zur Stärkung der Kapazitäten unserer nationalen Mitgliederverbände sowie Lobbyarbeit bei den Regierungen für Gesundheitssysteme, die dem Heil- und Pflegepersonal die Möglichkeiten und die Unterstützung für die Prävention und Behandlung von NCDs bieten. [FDI](#)

Vereinte Nationen diskutieren über Amalgam

Das FDI-Task Team Quecksilber hat Ende Januar in Chiba, Japan, an der zweiten Sitzung des zwischenstaatlichen Verhandlungskomitees (INC 2) des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP) teilgenommen. Hier sollen global verbindliche Vorschriften für die Verwendung von Quecksilber erarbeitet werden. Das FDI-Team arbeitet in enger Zusammenarbeit mit

Mitgliedern der International Association for Dental Research (IADR), um das Verhandlungskomitee davon zu überzeugen, dass Dentalamalgam eine wichtige Rolle beim Erhalt und beim Schutz der globalen öffentlichen Gesundheit spielt. Dies wird ebenfalls in der Resolution der FDI-Generalversammlung zu Dentalamalgam (GA 2009) und in dem Antrag zu Dentalamalgam (GA

2010) deutlich. Die FDI hat auf der INC 2-Plenarsitzung Strategien dargestellt, die eine effektive Prävention von Dentalkaries bewirken. Ergänzt wird dies durch Gesundheitsprogramme, die nach unserer Überzeugung zu einer langfristig abnehmenden Verwendung von Restaurationsmaterialien und damit auch Dentalamalgam führen werden. [FDI](#)

ANZEIGE

E-Learning leicht gemacht

DENTAL TRIBUNE
DT STUDY CLUB
COURSES | LECTURES | TECHNOLOGY | ON-DEMAND

DENTAL TRIBUNE
ADA CERP Continuing Education Recognition Program

Dental Tribune Study Club – Das Online-Portal für zahnärztliche Fortbildung

Der Dental Tribune Study Club ist ein umfassendes internationales Web-Portal für die zahnärztliche Fortbildung. Dabei werden Online-Seminare als interaktive Live-Vorträge oder Aufzeichnung sowie Mitschnitte von Vorträgen auf internationalen Kongressen einem weltweiten Fachpublikum unkompliziert zugänglich gemacht.

Der Dental Tribune Study Club ermöglicht, fördert und vereinfacht den globalen Know-how-Transfer zwischen Wissenschaft und Praxis.

Der Dental Tribune Study Club verfügt darüber hinaus über eine stetig wachsende Datenbank mit internationalen wissenschaftlichen Studien, Fachartikeln und Anwenderberichten zu allen aktuellen Themen der Zahnmedizin.

Die Vorteile der Online-Fortbildung im Dental Tribune Study Club

- ✓ Effiziente Fortbildung
- ✓ Keine teuren Reise- und Hotelkosten
- ✓ Keine Praxisausfallzeiten
- ✓ Fortbildung überall und jederzeit
- ✓ Austausch mit Experten und Kollegen problemlos möglich
- ✓ Zugang zum DT Study Club-Archiv

KOSTENLOS ANMELDEN UNTER WWW.DTSTUDYCLUB.DE

Für mehr Informationen wenden Sie sich bitte an Lars Hoffmann, l.hoffmann@dtstudyclub.com oder +49 (0)341 48474-132. Sie können natürlich unsere Internetseite www.DTStudyClub.de jederzeit gerne besuchen.